

Die Dreigroschenoper
Version allemande
Bernard Eisenschitz

ORIGINAL

1

BOBINE 1AB

Chœur sur générique :

- 1 Ihr Herrn, die ihr uns lehrt, wie man brav leben
2 Und Sünd und Missetat vermeiden kann
3 Zuerst müßt ihr uns was zu fressen geben
4 Dann könnt ihr reden: damit fängt es an.
5 Ihr, die ihr euren Wanst und unsre Bravheit liebt
6 Das eine wisset ein für allemal:
7 Wie ihr es immer dreht und wie ihr's immer schiebt
8 Erst kommt das Fressen, dann kommt die Moral.
9 Erst muß es möglich sein auch armen Leuten
10 Vom großen Brotlaib/sich ihr Teil zu schneiden. 11
- 12 Denn wovon lebt der Mensch?
- 13 Denn wovon lebt der Mensch?/Indem er stündlich¹⁴
15 Den Menschen peinigt, auszieht, anfällt, abwürgt und frißt.
16 Nur dadurch lebt der Mensch,/daß er so gründlich 17
18 Vergessen kann, daß er ein Mensch doch ist.
- 19 Ihr Herren, bildet euch/nur da nichts ein:²⁰
21 Der Mensch lebt nur von Missetat/allein!²²

Prologue 1948

Voix de femme

Wir sehen hier zwei der Hauptdarsteller,²³ Ernst Busch und²⁴
Fritz Rasp, mit dem bekannten Kritiker Herbert Ihering.

Fritz Rasp

- 25 Na, Busch? Was sagst du zu unserem alten Film?

Ernst Busch

26 So 'n Bart.

27 Ja, 17 Jahre her.

28 ... -Jahre zählen nicht nur doppelt, die zählen dreifach.

29 Na, Ihering?

Herbert Ihering

30 Ich erinnere mich, daß unser Freund Bert Brecht damals nicht ganz einverstanden war, / und sich eine viel schärfere Satire gedacht hat. 31

Fritz Rasp

32 Trotzdem wurde er 1932 als einer der zehn besten Filme der Welt prämiert.

Herbert Ihering

33 Damals galten wir noch etwas auf dem Weltmarkt.

Fritz Rasp

34 Deshalb haben die Nazis ihn ja auch 33 verboten.

Herbert Ihering

35 Den Film und Brecht.

Ernst Busch

36 Kennt ihr eigentlich den Schlußtext in Original?

37 Zieht gen die grossen Räuber / jetzt zu Felde 38

39 Und fällt sie allesamt / und fällt sie bald: 40

41 Von ihnen rührt das Dunkel / und die Kälte 42

43 Sie machen, dass dies Tal / von Jammern schallt. 44

45 A relever

Moritatensänger

46 Und der Haifisch, der hat Zähne

47 Und die trägt er im Gesicht

48 Und Macheath, der hat ein Messer
 49 Doch das Messer sieht man nicht.

50 An 'nem schönen blauen Sonntag
 51 Liegt ein toter Mann am Strand
 52 Und ein Mensch geht um die Ecke
 53 Den man Mackie Messer nennt.

54 Und Schmul Meier/⁵⁵bleibt verschwunden
 56 Und so mancher reiche Mann
 57 Und sein Geld hat Mackie Messer
 58 Dem man nichts beweisen kann.

59 Jenny Towler ward gefunden
 60 Mit 'nem Messer in der Brust
 61 Und am Kai geht Mackie Messer
 62 Der von allem nichts gewusst.

63 Und das grosse Feuer in Soho
 64 Sieben Kinder und ein Greis -
 65 In der Menge Mackie Messer, den
 66 Man nicht fragt und der nicht weiss.

67 Und die minderjährige Witwe
 68 Deren Namen/⁶⁹jeder weiss
 70 Wachte auf und war geschändet -
 71 Mackie, welches war dein Preis?
 72 (idem 70)

(73) Mackie, welches (74) war dein Preis?
 Mackie

75 Gestatten die Damen, dass ich Sie zu einem kleinem Step ins
 Tintenfischhotel einlade?

Mackie

76 Ich wünsche heute Abend nicht gestört zu werden.

Jenny

77 Ist Mackie drin?

Typ

78 Na, Jenny, wie wär's nun mal mit uns beiden, he?

Jenny

79 Mensch, lass doch!

Mackie

OUT Hallo!

FIN 1 (1A)

OB EØ2

Typ

Dame

1 Lass doch endlich die ... los!

Jenny Nanu? Wer ist denn

2 ~~Das ist...~~ hier eine Dame!

3 Sie vielleicht?

4 Kümmern Sie sich doch lieber ^{um Ihre} mit der Frau, die geht gerade mit'nem Kerl los, Sie, ja?

5 Lass ihn ein Gruss von mir bestellen.

Mackie

6 Der beste Tänzer von Soho!

Voix off

7 Bitte aufstellen zum Pott... (zur Polka???)

8 ... die Dame

9 à 13 A relever

14 Chaîne des dames.

15 Chaînes des dames 16 et 17 A relever

Mackie

18 Komplettes Brautkleid. ¹⁹ Brokat!

Höcker

20 Befehl vom Kapt'n!

22

21 Er hat Hochzeit, heute früh um 2 Uhr 10.

23 Im ^{Gänge} Speicher 3

vom Britisch ...

der dritte?

24 Alles mitzubringen.

5

Kemp

25 Komplettes Brautkleid, Brokat.

26 Komplette Wohnungseinrichtung, Himmelbett, Teppiche,

27 eine Standuhr wohl nicht vergessen.

Mackie

28 Zu übergeben!

29 Sich anständig herrichten!

30 Dass mir keiner von Euch so herkommt.
ihr wir nicht so das

Höcker

31 Hoffentlich ist das seine letzte Hochzeit.

Raschig

32 Zu übergeben.

Höcker

33 Zu übergeben.

Kemp

34 Übergeben!

Insert

35 Herr J.M. Brown, Chef der Polizei

Kemp

out Los!

Mann

36 Na fass doch zu, Mensch!

37 Na endlich!

FIN 2 (1B)

Die Dreigroschenoper
Version allemande
Bernard Eisenschitz

1

BOBINE 2AB

Tiger Brown

- 1 Donnerwetter!
2 Donnerwetter!
OUT Donnerwetter!
3 Einbruch, Einbruch, Einbruch!
4 Einbruch bei Selfridge!
5 Das ist 'ne tolle Geschichte.
6 Und - niemand... / gefasst? 7
8 Alle entkommen!
9 Ist das alles, was Sie mir zu melden haben, meine Herren?
10 Sie sollen mich kennenlernen, meine Herren!
11 Ich bin nicht umsonst der Polizeichef von London.
12 Jede Nacht zehn Einbrüche!
Und niemand wird erwischt!]
13 Ja wie soll ich ^{denn} da für Ruhe und Ordnung sorgen, / wenn Sie ¹⁴
mich im Stich lassen, meine Herren!
15 Wenn ich an die Krönungsfeierlichkeit denke, die jetzt
bevorsteht, da muss ich ja...
16 (Wenn mir das Geringste passiert...
Herein!]
17 Da werden Sie ^(wird von einer anderen Seite) ~~mit~~ kennenlernen. Verstehen Sie ?
18 (Ich wünsche, dass Sie mit 'ne...
Na was wollen Sie denn, was ist denn?)

Polizist

- 19 Wir haben einen Einbrecher auf frischer Tat erfasst.

Tiger Brown

- 20 Was, Sie haben einen Einbrecher? / Gefasst? ²¹

Polizist

2

oT Jawohl.

Tiger Brown

22 (Sie haben ihn hier im Hause?

Polizist

Jawohl.]

Tiger Brown

23 Da führen Sie ihn sofort herein!

24 So, meine Herren.

25 Und jetzt werde ich Ihnen zeigen, ²⁶ wie man mit einem solchen
Kerl.../ ²⁷ umgeht.

28 Hut ab!

29 Sie.../ ³⁰ sind auf frischer Tat.../ ³¹ ertappt worden?

32 Sie wissen,

33 dass Sie das.../ ³⁴ etliche Jahre kosten dürfte? ³⁶

35 Sie wissen, dass ich in solchen Fällen.../ rücksichtslos...

37 In solchen Fällen... rücksichtslos.../ ³⁸ durchgreife.

39 Durchgreife./ Wie? ⁴⁰

41 Lassen Sie mich mit diesem Mann... allein./ ⁴² Meine Herren.

oT Was...

43 Haben Sie...

So... ^{44 et 45} A clever

46 Ihr geht.

47 ~~Nein, nein...~~ Lass, lass... Warten Sie.

Kemp

48 Hände hoch! ⁴⁹ Wenn jemand da ist.

50 Ist jemand da?

51 Niemand hier.

52 Hier können wir ruhig Hochzeit feiern.

Duo

53 Bill Lawgen and Mary Syer

54 Wurden letzten Mittwoch Mann und Frau.
 55 Als sie drin standen vor dem Standesamt
 56 Wusste er nicht, woher ihr Brautkleid stammt
 57 Aber sie wusste seinen Namen nicht genau.

Mackie

58 Siehst du den Mond über Soho?

Polly

59 Ich sehe ihn, Lieber.
 60 Fühlst du mein Herz schlagen, Geliebter?

Mackie

61 Ich fühle es, Geliebte.

Polly

62 Wo du hingehst, ⁶³da will auch ich hingehen.

Mackie

64 Und wo du bleibst, ⁶⁵da will auch ich sein.
 66 Und gibt's auch kein Schriftstück vom Standesamt
 67 Und keine Blume auf dem Altar
 68 Und weißt du auch nicht, woher dein Brautkleid stammt
 69 Und ist keine Myrte im Haar -
 70 Der Teller, von welchem ⁷¹du issest dein Brot
 72 Schau ihn nicht lang an, ⁷³wirf ihn fort!
 74 Die Liebe dauert ⁷⁵oder dauert nicht
 76 An dem oder jenem Ort.

Kemp

77 Nanananana, bleiben Sie doch ein bisschen hier, Hochwürden.

Mann

78 Achtung! ⁷⁹2 Uhr 10!

Alle

80 Hoch! Hoch! Hoch!

FIN 3 (2A)

- 1 (Glückwunsch, Polly.
Glückwunsch, Captn.)
2 Glückwunsch!

Mackie

- 3 Na? Angestrengt habt ihr euch nicht.
4 Und Sekt, in Weissweingläser!
5 Schund!
aT Schund!

Polly

- 6 Ach, wie schön!
7 Ist das alles auch ^{alles} gestohlen, Mackie?

Mackie

- 8 Natürlich, natürlich!

Polly

- 9 Schade, dass wir keine Wohnung haben für die schönen Sachen.

Mackie

Aaah!

- 10 Das ist ja trostlos!

Mann

- 11 Ganz Scotland Yard war auf den Beinen, Captn.

Mackie

- 12 Und die Standuhr?
13 Keine Standuhr?

Kemp

- 14 Trostlos.

Mackie

- 15 Meine Frau ist ausser sich.
Sowas von Versagen!

Wenn schon mal
16 Wäre ich ~~um meine~~ Hochzeit feiern!
Wie oft kommt denn das vor..

5

Polly

17 Herr Hochwürden! ¹⁸ Ach, ich bin ja so glücklich, dass Sie
gekommen sind, ¹⁹ und uns am schönsten Tag unseres Lebens...

Mackie

20 Dies, Hochwürden, ist Fräulein Peachum,
21 die mir aus Liebe gefolgt ist, um ihr weiteres Leben mit mir zu
teilen.

Alle

22 Glückwunsch!

Mackie

an Hochwürden!

23 Wollen Sie uns nicht die Freude machen, den heutigen Abend
mit uns zu verbringen?

Pfarrer

24 Ja, ich... ich hab... eine Taufe.

Kemp

25 Dazu werden wir Sie hoffentlich auch bald nötig haben.

Mackie

26 Halt die Schnauze!

27 Keine Zoten, ²⁸ in Gegenwart einer Dame!

Arelever 29 Wo ist ^{denn die} meine Standuhr?

Überhaupt

30 Wo ist meine Standuhr?

31 Wirst Hochwürden begleiten?

32 Was sagen Sie, Hochwürden? ^{Verzeihen}

33 Die Gegend, die ist etwas unsicher.

Kemp

³⁵ So. Bitte sehr, Herr Pfarrer.

36 Vorsicht!

37
O Verzeihung.

OUT So...

6

Mackie

38 Mir wär's eigentlich lieber gewesen, wenn ^{es bei} Sie ^{mal} ~~mal~~ euch ^{nicht}
gleich geheissen hätten, ran an den Tisch und rein
in die Fresse.

39 Wenn irgendetwas Stimmungsvolles vorgegangen wäre.

Polly

40 Ich hab Hunger, Mackie.

Mackie

41 Bei andern Leuten findet doch an solchen Tagen, wie dem
heutigen, auch etwas statt.

42 Na, kann keiner von Euch etwas zum Besten geben?

43 Und vor der Tür steht keiner?

44 Soll ich alles selber besorgen, was?

Polly

45 Also meine Herren.

46 Wenn keiner von Ihnen was vortragen will,

47 dann werde ich jetzt eine Kleinigkeit zum Besten geben.

Stimmen

OUT Bravo!

Polly

48 Einst glaubte ich, als ich noch unschuldig war

49 Und das war ich einst grad so wie du

50 Vielleicht kommt auch zu mir einmal einer

51 Und dann muss ich wissen, was ich tu.

52 Und wenn er Geld hat

Und wenn er nett ist

53 Und sein Kragen ist auch werktags rein

54 Und wenn er weiss, was sich bei einer Dame schickt

55 Dann sage ich ihm "Nein".

56 Da behält man seinen Kopf oben

Und man bleibt ganz allgemein.] ^{fin} 56
 57 Sicher scheint der Mond die ganze Nacht
 58 Sicher wird das Boot am Ufer losgemacht
 59 Aber weiter kann nichts sein.
 60 Ja, ⁶¹da kann man sich doch nicht nur hinlegen
 62 Ja, da muss man kalt und herzlos sein.
 63 Ja, da könnte/so viel geschehen⁶⁴
 65 Ach, da gibt's überhaupt nur: Nein.

66 Der erste, der kam, war ein Mann aus Kent
 67 Der war, wie ein Mann sein soll.
 68 Der zweite, der hatte drei Schiffe im Hafen
 69 Der dritte, der war nach mir toll.
 70 Und als sie Geld hatten
 Und als sie nett waren
 71 Und ihr Kragen war auch werktags rein
 72 Und als sie wussten, was sich bei einer Dame schickt
 73 Da sagte ich ihnen/"Nein".⁷⁴
 75 Da behielt ich meinen Kopf oben
 Und ich blieb ganz allgemein.
 76 Sicher schien der Mond die ganze Nacht
 77 Sicher ward das Boot am Ufer losgemacht
 78 Aber weiter konnte nichts sein.
 79 Ja, da kann man sich doch nicht/⁸⁰nur hinlegen
 81 Ja, da muss man kalt und herzlos sein.
 82 Ja, da könnte/so viel geschehen⁸³
 84 Ja, da gibt's/⁸⁵überhaupt nur: Nein.
 86 Nein.

87 Jedoch eines Tags, und der Tag war blau
 88 Kam einer, der mich nicht bat
 89 Und er hängte seinen Hut an den Nagel ⁱⁿ meiner Kammer
 Und ich wusste nicht, was ich tat.
 90 Und als er kein Geld hatte
 Und als er nicht nett war
 91 Und sein Kragen war auch Sonntags nicht rein
 92 Und als er nicht wusste, was sich bei einer Dame schickt
 93 Zu ihm sagte ich nicht "Nein".
 94 Da behielt ich meinen Kopf nicht oben

Und ich blieb nicht allgemein.] fin 94
95 Ach, es schien der Mond die ganze Nacht
96 Und es ward das Boot am Ufer losgemacht
97 Und es konnte gar nicht anders sein!
98 Ja, da muss man/sich doch einfach hinlegen 99
100 Ja, da kann man doch/nicht kalt und herzlos sein. 101
102 Ach, da musste/es so geschehen 103
104 Ja, da gab's überhaupt/kein Nein. 105

8

FIN 4 (2B)

Die Dreigroschenoper

Version allemande

Bernard Eisenschitz

1

BOBINE 3AB (5 et 6)

Sehr nett, Bravo, wirklich toll!

Kemp

- 1 Wie sie davor hinlegen kann, die gnädige Frau!
Sehr nett!

Mackie

- 2 ... nett, Idiot! *Was heißt*
3 S'ist doch Kunst und nicht *nett*
4 Hast du grossartig gemacht, Polly.
5 Aber vor so ein Dreckhaus_{fen}, hat ja gar kein Zweck.

Mann

- 6 Dicke Luft! Der Sheriff selber.

Mackie

- 7 Hallo! Jackie!

Tiger Brown

- 8 Hallo, Mackie.

Mackie

Hallo, Jackie.

Tiger Brown

Hallo, Mackie.

- 9 Mein lieber guter alter Mackie.
10 Konntest du denn diese Sache nicht irgendwoanders erledigen?
11 Ich meine, musste das gerade im fremden Speicher sein!
12 Ich mach dir drauf aufmerksam, Mackie.
Das ist ein Einbruch.
Ja, es ist sogar ein neuer Einbruch.)

Mackie

- 13 Aber Jackie, ich freue mich doch, dass du zur Hochzeit deines
alten Freundes gekommen bist.

Tiger Brown

- 14 Jaja, das habe ich furchtbar gern...
15 Furchtbar gern hab ich das getan und ich gratuliere dich auch
recht herzlich zu diesem Fest.
16 Aber sei mir nicht böse, du musst entschuldigen, ich muss ins
Amt, mein Kind } ich muss... Auf Wiedersehen.
17

Mackie

Hallo, Polly!

- 18 Das ist
19 Tiger Brown,
20 Chef der Londoner Polizei.

{ Tiger Brown
(- Lass doch.

Mackie

- 21 Wo waren wir nicht überall?
Indien, Sudan, } in hundert Schlachten.
22
23 Und das ist Polly,
24 geborene Peachum.

Tiger Brown

- 25 Peachum? Hast du Peachum gesagt? 26
27 Polly Peachum? 28
Mackie! Ist das die Tochter vom alten Peachum?
29 Mackie, du willst dem alten Peachum die Tochter wegnehmen?
30 Mackie, Mackie! Also Mut!/
31

Mackie

- 32 Wieso Mut?

Tiger Brown

X

TB

3

33 Mensch! Die Tochter des Bettlerkönigs von London!

34 Liebe, gnädige Frau.

Es war ^{bei Ihnen} ~~ein~~ wirklich sehr reizend.)

35 Aber ich... muss mich jetzt verabschieden.

36 Auf wiedersehen, gnädige Frau.

Polly

- Auf wiedersehen, Herr Brown.

Tiger Brown 38

37 Adieu, Mackie. / Ich muss ins Amt.

39 Wie du weisst, die Krönung der Königin steht bevor uns.

40 Wenn bei dieser Sache ⁴¹ / irgendwas passiert...

Du weisst, ich trag die Verantwortung.)

42 Es ist gar nicht auszudenken, was mir da passieren kann,
nicht wahr.

43 ... dass ich bitte jetzt ... *In folgedessen, lass mich bitte jetzt gehen.*

Mackie

44 Moment!

45 Liegt in Scotland Yard ⁴⁶ etwas gegen ^{mich} mir vor?

Tiger Brown 48

47 Gegen dich? / Aber nicht das geringste! Ist alles erledigt,
Mackie. /

49 Auf wiedersehen, Mackie!

50 Unangenehme Treppe.

51 ... so ein Speicher ...

52 vielleicht geht...

Polly

53 War das der Tiger Brown?

Kemp 54

Jaja. Ja, wir haben eben so - gewisse Beziehungen zu dem
Spitzen der Behörde. / So ich meine... ⁵⁵

56 Captn,

jetzt kommt das Grösste.)

Mackie

57 { - Ja, was denn?

Kemp

{ - Noch eine kleine Überraschung.

Alle

58 Bill Lawgen and Mary Syer

59 Wurden letzten Mittwoch Mann und Frau.

61 Als sie drin standen vor dem Standesamt
Wusste er nicht, woher ihr Brautkleid stammt

62 Aber sie wusste seinen Namen nicht genau!

Hoch soll's
60 & ... leben.
Hoch hoch hoch

Moritatensänger

63 Ladies und Gentlemen, ⁶⁴ Sie haben gesehen die Liebe und Heirat
der Polly Peachum.

65 Ich werde Ihnen jetzt zeigen die Macht des Bettlerkönigs.

66 Oder, wie er sich selber nennt,

67 des ärmsten Mannes von London.

Insert

68 Do not turn a deaf ear to ~~poverty~~ ^{misfortune}

Peachum

69 Der Mann, der in London das Bettlerhandwerk auszuüben
gedenkt, ⁷⁰ braucht eine Lizenz von ⁷¹ Jonathan Jeremiah Peachum
und Co. /

72 Zwanzig Shillings.

Filch

73 Zehn, Herr Peachum!

Peachum

74 20, und 50% bei wöchentlicher Abrechnung!

Filch

75 So. Aber Herr Peachum. ⁷⁶ ich hab doch nichts!

Insert

77 Give, and thou shalt be given

Peachum

78 Frau Peachum!

79 Nr. 314, District Baker Street.) Ausstattung C. /
80 82

Frau Peachum

83 Also komm, Kleiner.

Bettler

84 Die Abrechnung, Herr Peachum.

Filch

85 Was ist denn das?

Peachum

86 Das sind die fünf Grundtypen des Elends, ⁸⁷ die geeignet sind,
das menschliche Herz zu rühren.

88 Der Anblick solcher Typen versetzt den Mensch in jenen
unnatürlichen Zustand, /

89 in dem er bereit ist, Geld herzugeben.

Frau Peachum

90 Ausstattung C.

Filch.

91 Ach. Kann ich nicht Ausstattung A haben?

Peachum

92 Ausstattung A? Nein.

93 Das ist der junge Mann aus guter Familie, der einmal bessere
Tage gesehen hat.

Filch

94 Warum kann ich das nicht mit den besseren Tagen machen?

Peachum

95 Weil einem niemand sein eigenes Elend glaubt, mein Sohn.

96 Wenn du Bauchweh hast und du sagst es, ^{dann} ~~es~~ gehört ^{das} nur widerlich.

97 Im übrigen hast du nicht zu fragen, sondern die Sachen anzuziehen.

98 Bitte erbatuligen Sie, Herr Peachum.

Frau Peachum

99 Mach doch mal ein bisschen plötzlich, Kleiner, ¹⁰⁰ ich kann dir doch deine Hose ~~doch~~ nicht bis Weihnachten halten!

Filch

101 Verzeihung.

Peachum

102 Der nächste.

Stotterer

103 Bitte schön, ^{104 für} ich hab ein neues ¹⁰⁵ Koko...

Peachum

106 Polly soll sofort herunterkommen.

107 Wie oft hab ich schon gesagt, dass ein Gentleman reingewaschene Lumpen zu bekommen hat?

108 Löcher sind nachzubrennen

109 Die Flecken mit Stearinkerzenwachs einzulassen.

110 Wer bezahlen kann, hat auch das Recht auf eine Kluft, ¹¹¹ die ihm das Mitgefühl seiner Klienten garantiert.] ¹¹² Ø

113 Was ist das?

Bettler

114 Abrechnung.

Peachum

115 Das ist alles?

Bettler

- 116 Mit dem Stumpf ^{ist da?} Ich muss mich ganz ^(gehörig) beschweren,
117 indem das überhaupt ein Saustall hier ist, indem das
überhaupt hier kein richtiger Stumpf ist!

Peachum

- 118 So, mein Junge.
119 Jetzt kannst du wieder arbeiten gehen.

Bettler

- 120 Herr Peachum, das ...
121 Bande! Räuber! *Stroh rufen, Diebe!*

Andere

Los, los.

Peachum

- 122 Der nächste, bitte. 124
123 Wo ist denn Polly? / Dass ich selbst sehe.

Frau Peachum

- 125 Lass sie doch noch schlafen.

Peachum

- 126 Was, jetzt noch schlafen?

Frau Peachum

- 127 Gott!

Peachum

- 128 Polly ist nicht nach Hause gekommen?

Polly

Morgen, Morgen.

- 129 Guten Morgen, Morgen.
Hallo, Hallo. Morgen.

Stotterer
Guten Morgen!

8

Peachum

130 Was!

131 Stock mit Elfenbeingriff?

Frau Peachum

132 Ja!

Peachum

133 Mackie Messer.

Frau Peachum

134 O Gott o Gott!

Polly

135 Guten Morgen.

Peachum

136 Verbrecherschlampel!

FIN 5 (3A)

Polly

1 Zieh mal auf.

Peachum

2 Du wirst dich scheiden lassen.

Polly

3 Aber ich lieb ihn doch.

4 Wie kann ich mich ^{denn} da scheiden lassen?

Peachum

5 Und ich werde dir den Hintern versohlen!

Polly

- 6 Aber das hilft nichts.
Weil die Liebe grösser ist, als wenn der Hintern versohlt wird!

Peachum

- 7 Jetzt! Jetzt!

Frau Peachum

- 9 Erst behängt man sie hinten und vorn mit ^{kleiden an} Hüten und Handschuhen und Sonnenschirm!

Peachum

- 11 Mackie Messer!
Ein ehrbares konzessioniertes Geschäftshaus mit einem Verbrecher!/
12 Wir können den Kerl nur loswerden, wenn er gehängt wird!

Frau Peachum

- 13 Gehängt? Wie kommst du auf gehängt?
14 Sehr gute Idee. ^{Sag} ihn doch an bei der Polizei. ^{Sag} ihn doch an!
teig *teig*

Peachum

- 15 Wo ist der Mann denn zu fassen.

Frau Peachum

- 16 { - Ich weiss, wo man ihn fassen kann.

Peachum

- Ja wo denn?

Frau Peachum

- 17 Bei seinen Huren in der Turnbridge-Gasse.

Tiger Brown

- 18 Tja!

19 Tut mir sehr leid. ²⁰ Aber da kann die Polizei gar nichts machen. 10

Peachum ²²

21 So.../Die Polizei kann da nichts machen. ²⁴
23 Dann ist es aber scheusslich ungerecht, was mit Ihnen
geschehn wird.

Tiger Brown

25 Mit mir?

26 Wieso?

Wieso?

Wieso?

Peachum

27 Wenn Sie Mackie Messer nicht fangen, ²⁸ und nicht hängen ²⁹ gibt
es bei der Krönungsfeier einen Skandal, ³⁰ der Sie um Ihren
Posten bringen kann.

31 Eine Armee von schmutzigen Bettlern ³² wird zur Begrüssung
der Königin aufmarschieren. /

33 Wenn sie da zu Tausenden vor er Kirche stehen, ³⁴ das ist doch
kein festlicher Anblick?

35 Die Leute sehen doch nicht gut aus.

~~Peachum~~ Tiger Brown Die Leute sehen

36 ~~Werden sie nicht gut aussehen?~~

37 Ich werde diese Leute ³⁸ auseinander ^{reiben} .. lassen! /

39 Ich werde diese Leute ⁴⁰ zu ~~S~~zwingen ...

Peachum

40 Aber wie wird es aussehen, wenn anlässlich der Krönungsfeier /
41 zweitausend arme Krüppel mit Knüppeln ⁴² niedergehauen
werden müssen. /

43 Schlecht wird das aussehen, Herr Brown.

44 Ekelhaft sieht so etwas aus, /

45 Herr Brown.

Tiger Brown

46 Das... das ist eine Drohung.

- 47 Das ist eine Erpressung! 49
 48 Ich werde Sie - abführen lassen! Herr Peachum. Wo ist denn...
 meine Brille, ^{Sc} wo ist denn... ^{telephonisch abführen lassen} /
 51 Wenn Sie... wenn Sie noch einmal eine derartige... Frechheit /
 53 sagen... / 52

Peachum

- 54 Ich bin doch kein Verbrecher.
 55 Ich bin doch ein armer Mensch, Herr Brown.

Tiger Brown

- 56 Sehen Sie, Herr Peachum.
 57 Sehen Sie, ^{Sc} wir sind alle arme Menschen.
 59 Kommen Sie, mein lieber Herr Peachum. ^{armer}
 60 Sie werden einsehen, dass man einen Menschen nur dann
 hängen kann, ⁶¹ wenn man ihn hat.
 Nicht wahr, Herr Peachum? /
 62 Man kann einen Menschen nur dann verhaften, wenn man ihn
 - hat.

Frau Peachum

- 63 Ich, Herr Polizeichef! Ich kann der Polizei zeigen, wo er ist.
 64 'Ne Schwiegermutter wird doch ^{wohl wissen, wo} ein bisschen ~~doch~~ mal ~~einen~~ ihm
 Schwiegersohn verhaften lassen kann. /
 65 Bei den Damen in der Turnbridge-Gasse.

Tiger Brown

- Wie?

Frau Peachum

- Bei den Huren in der Turnbridge-Gasse.

67 Wie bitte?

Moritatensänger

- 68 Der Mensch lebt durch den Kopf
 69 Der Kopf reicht ihm nicht aus
 70 Versuch es nur, von deinem Kopf

71 Lebt höchstens eine Laus.
72 Denn für dieses Leben
73 Ist der Mensch nicht schlau genug.
74 Niemals merkt er eben
75 Diesen Lug und Trug.

76 Ja, mach nur einen Plan
77 Sei nur ein grosses Licht!
78 Und macht dann noch 'nen zweiten Plan
79 Gehn tun sie beide nicht.
80 Denn für dieses Leben
81 Ist der Mensch nicht schlecht genug.
82 Doch sein höh'res Streben
83 Ist ein schöner Zug.

84 Ja, renn nur nach dem Glück
85 Doch renne nicht zu sehr!
86 Denn alle rennen nach dem Glück
87 Das Glück rennt hinterher.
88 Denn für dieses Leben
89 Ist der Mensch nicht anspruchslos genug
90 Drum ist all sein Streben
91 Nur ein Selbstbetrug.

FIN 3B (6)

Die Dreigroschenoper

Deutsche Fassung 2. Teil

Alexandra Müller

5, av Corentin Cariou

75019 Paris

Tél. : 40.35.09.55

Bobine 4 AB (7 & 8)

- 1 ^{in Betracht}
2 ^{... wenn nur} die Tresors nach der Oak Street.
3 Mackie : Also / achtens / acht Komma null / mit Rescaus nach der Oakstreet
4 Es wird nur Bargeld mitgenommen / keine Wertpapiere =
5 ^{Ken} Jimmy : Ja, auf ⁷ ~~fehlen~~ ^{Börsens} Schwindel lassen wir uns nicht ein.
6 Mackie : Linie Zwei Jimmy II ...
7 ^U Jimmy : Linie Zwei Jimmy II.
8 Mackie : Übernimmt das Kommando / ¹⁰ ^{Kolonie} der Sprengkommandant
9 ^U Jimmy : Wenn der hopsgeht haben wir auch keinen Schaden / ¹² Der ist ja nicht mehr im Vorschein.
10 Mackie : Ja, du hast's nötig. Ja / ¹⁴ Augenblick! / ¹⁵ ¹⁶ drei, vier, fünf goldene Uhren Monatsleistung ¹⁷ ¹⁸ n bißchen wenig
11 ^U Jimmy (murmelt währenddessen) : Ja, ich, äh
12 Mackie : Neuntens : Zeit des Einbruchs
13 8 Uhr 30 / ²¹ Während der Krönungsfeier... / ²²
14 ^U Jimmy : Da sind alle Portiers und Wächter beim Spektakel
15 Mackie : und die ganze Haute Volée besoffen
16 ^U Jimmy : Ja
17 Mackie : ²⁴ es ist ein hundertprozentiges Geschäft
18 ^U Jimmy : Jaa
19 Polly : Mackie.....Mackie
20 Mackie : ²⁵ Hallo Polly, was hast du denn? was ist denn los ?
21 ²⁶ Polly : Mackie, Mackie du mußt gleich packen
22 ²⁷ Mackie : Ach, Blödsinn. Was ist denn los ?
23 Polly : ²⁸ Los weg, (du mußt sofort weg
24 ²⁹ Mackie, ich bin bei Brown gewesen und mein Vater ist auch dort gewesen und die haben ausgemacht, daß sie dich fassen wollen / Mackie, du mußt sofort packen.
25 Mackie : Ach, Unsinn. Na, komm doch her, Polly. Ich will gleich mal was anderes mit dir machen, als packen.
26 ³² ³³ ³⁴

³⁵ Polly: ~~Nein~~ Mackie, das dürfen wir jetzt nicht. Weißt du, Mackie, ³⁶ Brown hat zuerst zu Dir gehalten, aber dann ist er zusammengebrochen. Und jetzt, jetzt läßt er dir sagen...

³⁸ Mackie: Also was läßt mir Brown sagen?

³⁹ Polly: Er kann gar nichts mehr für dich tun.

⁴⁰ Mackie: Ach was... ⁴¹ Auf Brown kann ich mich vollkommen verlassen, ⁴² bei Scotland Yard liegt ja gar nichts gegen mich vor

⁴³ Polly: Ja, vielleicht gestern lag nichts gegen dich vor, Mackie, aber heute liegt ja plötzlich ungeheuer viel gegen dich vor ⁴⁴

⁴⁵ In Winchester hast du zwei minderjährige ⁴⁶ Schwestern verführt. ⁴⁷

⁴⁸ Mackie: Ja, also mir haben sie gesagt, sie wären über dreissig

⁴⁹ Polly: Aber beide zusammen!

⁵⁰ Mackie: Ein feiner Kunde, dein Herr Vater, ⁵¹ war das der Dank dafür weil ich seine Tochter geheiratet habe?)
⁵² Na schön, wenn ich jetzt gehen würde, dann wirst eben du die Leitung des Geschäftes hier übernehmen)
⁵⁴ Meine Herren, ⁵⁵ ich bin leider gezwungen, eine kleine Reise anzutreten.)

Ein Mann: Ausgerechnet jetzt, wo die Krönung bevorsteht ⁵⁶

Ein Anderer: ⁵⁷ Ja, eine Krönung ohne sie, ist wie ein Brei ohne Löffel.

⁵⁸ Mackie: Ich übergebe daher die Leitung der Geschäfte ⁵⁹ für diese kurze Zeit ⁶⁰ meiner Frau.

Protest aus der Menge (Was? Eine Frau?) ⁶¹

Ein Mann: ⁶² Ja und unser großer Coup auf die Depositenbank?

⁶³ Mackie: Halt die Schnauze. ⁶⁴ ~~Auf~~ ⁶⁵ wenn uns die Sache mit der Bank gelingt, ⁶⁶ dann heißt es Schluß mit der Kleinarbeit mit Taschendiebstahl und Strassenraub, dann heißt es hinaus aus Soho und hinein in die City! ⁶⁷

Aufgeregtes Geschrei ⁶⁸

⁶⁹ Mackie: Also Auf Wiedersehen, ihr ~~Arbeiter~~ ⁷⁰ ~~Arbeiter~~ ⁷¹ ~~Arbeiter~~.

Die Männer: ⁷² Auf Wiedersehen Capt'n. ⁷³ Auf Wiedersehen.

⁷⁴ Polly: Ach, Mackie, ⁷⁵ reiß mir doch nicht das Herz aus dem Leibe. ⁷⁶ ⁷⁷ Bleibe bei mir ⁷⁸ und laß uns glücklich sein.

⁷⁹ Mackie: Ich muß mir ja selber das Herz aus dem Leibe reißen, ⁸⁰ denn ich muß fort ⁸¹ und niemand weiß wann ich wiederkomme. ⁸²

⁸³ Polly: Es hat so kurz gedauert

⁸⁴ Mackie: Hört es denn auf?

⁸⁵ Polly: Vergiß mich auch nicht, Mackie, ⁸⁶ in den fremden Städten.

⁸⁷ Mackie: Ich vergesse dich nicht Polly. ⁸⁸ Küß mich, Polly.

⁸⁹ Polly: Und geh nicht zu den fremden Damen nach Turnbridge

⁹⁰ Mackie: Ich liebe ja nur dich. ⁹¹ Adieu Polly. ⁹²

Polly: Adieu Mackie

⁹³ Polly: Jetzt übernehme ich ⁹⁴ das Kommando. ⁹⁵ Meine Herren, ⁹⁶ ich glaube unser Capt'n kann da ganz beruhigt abreisen. ⁹⁷ Wir werden das Ding schon schmeißen, ⁹⁸ was meine Herren? ⁹⁹

93 ⁹⁴ Erstklassig. Nicht wahr, ⁹⁵ meine Herren? /
 Ein Mann: Tja, ⁹⁶ ich hab ja hier nichts zu sagen, ⁹⁷ aber ich weiß wirklich nicht, ob in einer solchen Zeit eine Frau ⁹⁸ der richtige Mann ist /
 99 Natürlich nicht gegen sie gerichtet, gnädige Frau.
 100 Polly: Der Sauhund.
 101 Natürlich ist das nicht gegen mich gerichtet, ¹⁰² sonst hätten dir die anderen Herren schon längst die Hosen ausgezogen und dir den Hintern versohlt, ¹⁰³ Nicht wahr meine Herren /
 104 Das war natürlich nicht gegen Dich gerichtet.

105 Der Mann: Da war aber was dran, das könnt' r mir glauben.

Ein Anderer: ¹⁰⁶ Großartig Unsere Frau Capt'n ¹⁰⁷ weiß das richtige Wort zu finden ¹⁰⁸ Bravo.

Alle: Bravo. Hoch Polly

Polly: ¹⁰⁹ Jeden Donnerstag Abrechnung, ¹¹⁰ meine Herren. ¹¹¹ Abtreten. /

Ende 7

Eine Frau: ¹ Jenny, es ist jemand da für dich.

Ein Mädchen: ² Ist das aber schön.

Eine Andere: ³ Das Krönungskleid der Königin?

Die Erste: ⁴ 7000 Pfund hat es gekostet.

Eine Frau: ⁵ Und was muß so eine Königin sich erst für feine Unterwäsche leisten können.

Die Andere: ⁶ Was braucht eine Königin überhaupt feine Unterwäsche?

Ein Mädchen: ⁷ Ob Mackie heute kommt?

Ein Anderes: ⁸ Ich glaub, der kommt überhaupt nicht mehr.

Frau Peachum: ⁹ Meine Tochter hat er mir genommen, ¹⁰ Geheiratet hat er sie.

Jenny: ¹¹ Geheiratet?

Frau Peachum: ¹² Vergangene Nacht. Richtiggehend geheiratet.

Jenny: ¹³ Ach S.

Frau Peachum: ¹⁴ Und wenn er heute zu euch kommt, ¹⁵ wirst du aus dem Fenster winken?

Mackie: ¹⁶ Hallo, Mein Kaffee.

Die Mädchen: Mackie, Mackie

Jenny: ¹⁷ Ich werde winken

Ein Mädchen: ¹⁸ Mackie, ¹⁹ um Gotteswillen, wie kommst du denn hierher?

Mackie: ²⁰ Aber hoppla hoppla, ²¹ mon-café:

Ein Mädchen: ²² Aber hast du denn deinen Steckbrief nicht gelesen?

Mackie: ²³ Ja, ich weiß, ²⁴ aber heute ist doch mein Donnerstag. Ich kann mich doch durch solche Lappalien nicht in meinen Gewohnheiten stören lassen.

9 CARTON: 1100 Belohnung
Mackie Meiner

²⁵ Jenny: Guten Tag, Mackie, ²⁶ ich gratuliere dir, ²⁷ zu...deiner Heirat

²⁸ Mackie: Kannst dir leid tun, daß du nicht dabei warst, ²⁹ war eins. A

³⁰ Frauenstimme: Jenny, komm doch her

³¹ Mackie: Jenny, Na so komm doch.

³² Ein Mädchen: ja, Jenny, lies ihm aus des Hand.

³³ Jenny, warum schaust du denn so?

³⁴ Mackie: Bitte nur das Gute, nicht das Schlechte.

³⁵ Jenny: Mackie, wenn die Krönungsglocken von Westminster läuten, ³⁶ wirst du eine schwere Zeit haben.

³⁷ Mackie: Hut und Stock. ³⁸ Ich gehe.

³⁹ Seeräuber! (2) Gie her!

Die Mädchen: Mackie-Mackie, ⁴¹

⁴⁰ ~~DIALOGUE~~ Aber nein, bleib doch, Mackie, wer weiß, wann du wiederkommst.?

⁴² Mackie: Ich kann es nicht drauf ankommen lassen:

Jenny singt das Lied von der „Seeräuber - Jenny“:

⁴³ Meine Herren, heute sehen sie mich Gläser abwaschen
Und ich mache das Bett für jeden

⁴⁴ Und sie geben mir einen Penny und ich bedanke mich schnell
Und sie sehen meine Lumpen und dies lumpige Hotel

⁴⁵ Und sie wissen nicht mit wem sie reden. ← ⁴⁶ idem

⁴⁷ Aber eines Abends wird ein Geschrei sein am Hafen

⁴⁸ Und man fragt, Was ist das für ein Geschrei?

⁴⁹ Und man wird mich lächeln sehn bei meinen Gläsern.

⁵⁰ Und man sagt, was lächelt die dabei?

⁵¹ Und ein Schiff mit acht Segeln ⁵² /

⁵³ Und mit fünfzig Kanonen

⁵⁴ Wird liegen am Kai.

Tage

Frage

Man sagt: Geh, wisch deine Gläser mein Kind

Und man reicht mir den Penny hin.

Und der Penny wird genommen und das Bett wird gemacht!

Es wird keiner mehr drin schlafen in dieser Nacht

Und sie wissen immer noch nicht, wer ich bin:

Aber eines Tages wird ein Getös sein am Hafen

Und man fragt: Was ist das für ein Getös?

Und man wird mich stehn sehen hinterm Fenster

Und man sagt: Was lächelt die so böse?

Und das Schiff mit acht Segeln

Und mit fünfzig Kanonen

Wird beschießen die Stadt

⁵⁵ Meine Herren, da wird wohl ihr Lachen aufhörn

⁵⁶ Denn die Mauern werden fallen hin

⁵⁷ Und die Stadt wird gemacht dem Erdboden gleich

⁵⁸ Nur ein lumpiges Hotel wird verschont von jedem Streich

⁵⁹ Und man fragt, wer wohnt Besonderer darin? ← ⁶⁰ idem

⁶¹ Und in dieser Nacht wird ein Geschrei um das Hotel sein

⁶² Und man fragt: Warum wird das Hotel verschont?

⁶³ Und man wird mich sehen treten aus der Tür gen Morgen

⁶⁴ Und man sagt: Die hat darin gewohnt?

⁶⁵ Und das Schiff mit acht Segeln ⁶⁶

⁶⁷ Und mit fünfzig Kanonen

⁶⁸ Wird beflaggen den Mast:

beschießen die Stadt

⁵⁷ Und am dritten Tage ist die Stadt
dem Erdboden gleich ?!

Bobine 5 A B. (9 & 10).

Ein Mädchen¹ : Eben hattest du es ja noch so eilig

Mackie² : Da habe ich noch nicht das Vergnügen gehabt

Mädchen³ : Wartet schon eine auf dich ?

Mackie⁴ : Ja die laß ich ruhig warten.

Mädchen⁵ : Ich wohne gleich da drüben
6 Was ist denn da schon wieder los?

Mackie⁷ : Kümmer dich nicht drum. Komm los!

Frau Peachum⁸ : Peachum, Peachum. ⁹Also er ist entkommen.

Peachum¹⁰ : Entkommen ?

Frau Peachum¹¹ : Seine Mädchen haben ihn laufen lassen.

Peachum¹² : Die Mädchen. ¹³... die Mädchen. ¹⁴Brown heißt das Mädchen. ¹⁵Tiger Brown hat sein Freundchen entkommen lassen. ¹⁶So jetzt hat Herr Brown ausgebrownt. ¹⁷Jetzt wollen wir uns mal ein bißchen um den Krönungszug kümmern. ¹⁸

Mädchen¹⁹ : Gerade haben wir uns kennengelernt und denn gehst du schon wieder weg.

Mackie²⁰ : Das hängt mit dem Beruf zusammen. ²¹Geschäfte, Geschäfte.

Mädchen²² : Komm bald wieder.

Mackie²³ : Natürlich, natürlich

24 Verzeihen sie meine? ...oder Verlangen sie ...? ... - unverständlich
25 Zeit ist Geld. Bitte meine Herren.

Moritatensänger : Ladies und Gentlemen. ²⁶sie haben gesehen, Kühnheit und Leichtsinns des Mackie Messer. ²⁷Ich werde ihnen nun zeigen, wie durch die Klugheit eines liebenden Weibes, ²⁸die Dinge einen Verlauf nehmen, ²⁹den selbst sie nicht erwarten können. ³⁰

32 Diener : Die Herren vom Aufsichtsrat

33 Polly : Meine Herren Aufsichtsräte. ³⁴man kann eine Bank ausrauben. ³⁵oder man kann den Weg

Ein Aufsichtsrat : Mit Hilfe einer Bank, die anderen ausrauben.

Polly³⁶ : Den Weg des soliden und legalen Geschäftes gehen. ³⁷wie mein Papa das schon so oft früher immer gesagt hat. ³⁸Polly hat mein Papa immer gesagt, wer wird denn heute noch so dumm sein und Einbrecher werden, wo wir die Gesetze haben. Und wenn mein Mann, Pardon, ich wollte sagen, unser sehr verehrter Herr Generaldirektor, ³⁹auch heute auf der Flucht, sich in fremden Städten verborgen halten muß, ⁴⁰so bin ich überzeugt, daß er damit einverstanden sein muß, wie wir das Ding gedreht haben. ⁴¹Wir haben dieses stille feine Bankhaus gekauft, und das wird rentabler sein, als so ein paar kleine lumpige Safes, ⁴²zu plündern. ⁴³(Hört man) ⁴⁴Nun beginnt das große Geschäft, und wir werden meine Herren Aufsichtsräte, ⁴⁵den ehrwürdigeren Traditionen ⁴⁶unseres Institutes getreu bestrebt sein, ⁴⁷das Vertrauen des Publikums, ⁴⁸durch unsere Kreditwürdigkeit aufzubauen und zu vertiefen. ⁴⁹

Die Männer : Bravos und Gemurmel.

Polly⁵⁰ : Ich danke ihnen, meine Herren.

Ein Mann⁵¹ : Bravo, Polly, Bravo.

Polly: Ich möchte hier noch bemerken, daß wir in unserer Firma nur Leute von prima Qualität gebrauchen können. Taschendiebstahl und Strassenraub begeht jeder Dummkopf, jetzt ist aus mit der Romantik, jetzt beginnt der Ernst des Lebens, wer diesen Schwierigkeiten nicht gewachsen ist, wird fristlos pensioniert. Unter Wegfall der Bezüge. Auf Wiedersehen, meine Herren.

Ein Mann: Mensch, da kannst du aber was lernen.

Ende 2

Smith: Hier Mister Brown.

2 Wollen sie ihn sehen?

Brown: Nein [um Gotteswillen] Machen sie das bitte ganz allein. / Zumindestens geben sie ihm zu Essen, Smith.

7 Anständig zu essen Und, Smith [Wein] 8

Smith: Auch Zigaretten?

Brown: Natürlich Zigaretten, selbstverständlich d.h. Smith / er raucht doch nur Zigarren. / Kommen sie, geben sie ihm diese Zigarren

Smith: Viel wird er ohnehin nicht mehr rauchen.

Brown: Smith

Smith: Guten Tag, Mackie

Mackie: Tag, Smith, hat Brown mir nichts mitteilen lassen?

Smith: Ach, er ist sehr unglücklich und dazu noch die bevorstehenden Krönungsfeierlichkeiten.

Mackie: Sag mal, Smith, ein paar schwerere Handschellen hast du wohl nicht aufreihen können? Was? Mit deiner gütigen Erlaubnis möchte ich um ein paar komfortablere ersuchen.

Smith: Aber, wir haben sie hier in jeder Preislage, von einer Guinee bis zu zehn. Kommt ganz darauf an, was sie anlegen wollen.

Mackie: Und was kosten gar keine?

Smith: 50

28 Danke, Herr Capt'n, Also was wünschen sie zu speisen Herr Capt'n?

30 Mackie: Na, was habt er denn in dem Laden?

31 Smith: Nein, nichts aus der Gefängnisküche, wenn sie wünschen aus der ...äm ah.

Mackie: Ach, meine Henkersmahlzeit

Smith: So, Herr Capt'n, jetzt können sie sich wieder frei bewegen.

35 Das ist ein anderer, Herr Capt'n, Also Herr Capt'n, was wünschen sie zum Dinner? Übrigens, das können sie ruhig mir überlassen, die Herrschaften waren immer sehr zufrieden.

Auf den Plakaten: Verschließt nicht euer Ohr dem Elend

Filch: Ein Mann: Hallo, hier Filch. (gut, gut, Zehnter Distrikt ist auch fertig.

Peachum: Punkt acht Uhr Anschluß an den vierten Distrikt beim Nelsondenkmal

Filch: (Der Mann: Aber wir haben doch auch wirkliche Krüppel, wie können wir denn da schon um acht Uhr da sein

Peachum: Ihr müßt

Plakat: Ein Opfer militärischer Willkür

⁴⁸ Peachum: Die Häßlichsten marschieren an den Flügeln. ⁴⁹ Damit die hohen Herren etwas zu sehen bekommen.

⁵⁰ Ein Mann: Jetzt tritt die Königswache unter Gewehr.

⁵¹ Ein Anderer: Der Morgen dämmt schon.

⁵² Ein Dritter: Sie werden uns über den Haufen reiten.

⁵³ Der Mann: Wozu hast du denn die Schleudern? Steuern?

⁵⁴ Der Dritte: Und wenn sie auf uns schießen?

⁵⁵ Peachum: Meine Herren, Meine Herren, ⁵⁶ in dieser Stunde marschieren ⁵⁷ ~~1324~~ ¹⁴³² ihrer Kollegen, ⁵⁸ um der Königin ihre Aufwartung zu machen, auch ihr wollt euch im Glanze des Festes zeigen, ihr Ärmsten der Armen, die ihr schon längst in den Kloaken von Turnbridge verkommen wäret, wenn ich mir nicht in meinen schlaflosen Nächten ausgedacht hätte, wie man aus so einer Armut einen Penny herausziehen kann, denn ich habe herausgebracht, daß die Besitzenden dieser Erde ⁶⁴ das Elend zwar anstiften können, ⁶⁵ aber sehen können sie das Elend nicht.

Menge: Nein, nein.

⁶⁶ Peachum: Sie haben ein hartes Herz, ⁶⁷ aber schwache Nerven. ⁶⁸ Aber heute wollen wir diese Nerven nicht schonen. ⁶⁹ Zu Tausenden wollen wir an ihren Nerven zerren, ⁷⁰ denn unsere Lumpen verdecken unsere Lumpen nicht. ^{Wunder?}

Währenddessen Rufe aus der Menge: Nein, nein.

⁷¹ Peachum: Meine Herren, ⁷² haben sie keine Angst, ⁷³ die Königin wird es nicht zulassen, daß man Krüppel mit Bajonetten attackiert.

⁷⁴ Einer aus der Menge: { Vorwärts ... Vorwärts }

⁷⁵ Frau Peachum: Hör auf Peachum. Hör auf. ⁷⁵

Peachum: Was ist denn los?

⁷⁶ Frau Peachum: Mackie Messer ist Bankdirektor geworden. ^{präsident}

⁷⁷ Halte doch deine Leute zurück, ⁷⁸ unsere Polly sitzt auf der ersten Tribüne.

⁷⁹ Peachum: Laß mich nur machen.

⁸⁰ Halt! ⁸¹ Zurück! ⁸² Bleibt stehen! ⁸³ Zurück! ⁸⁴ Halt! ⁸⁵ Halt! ⁸⁶ Zurück! ⁸⁷ Nehmt doch Vernunft an! ⁸⁸ Nehmt doch Vernunft an! ⁸⁸ Seid doch vernünftig!

Sänger:

⁸⁹ Ja mach nur einen Plan

⁹⁰ Sei nur ein großes Licht

⁹¹ Und mach nur einen zweiten Plan

⁹² gehen tun sie beide nicht

⁹³ Denn Für dieses Leben

⁹⁴ Ist der Mensch nicht schlecht genug

⁹⁵ Doch sein höhres Streben

⁹⁶ Ist ein schöner Zug

Ende 10.

Bobine 6 AB (11 & 12).

- Polly : Ich wiederhole ihnen , die restlichen dreitausend Pfund müssen sofort flüssig gemacht werden / ⁷ Unter allen Umständen / ³ Haben sie das verstanden ? /
- ⁴ Sind sie aufgeregt , meine Herren ?
- ⁵ Ich bin beruhigt.
- Höcker ⁶ Ein Mann : Das aber ausgerechnet der Tiger Brown unser bester Freund ihn verhaften läßt , ⁷ das muß doch irgend etwas zu bedeuten haben / *Anderer Mann*
- Polly : Die 10000 Pfund Kautions müssen sofort dem Polizeichef überbracht werden.
- Die Männer : ⁹ Ich bring sie - Ich bringe sie - Ich / ¹⁰ Es sind nämlich Unruhen auf der Straße .
- Polly : Eben deswegen werde ich das Geld dem verlässlichen Diener der Bank anvertrauen . /
- ¹¹ 11 Uhr meine Herren , warum sind sie noch nicht auf der Börse ? /
- Peachum : ¹⁴ Halt ! ¹⁵ Zurück dort / ¹⁶ Hört doch endlich , ¹⁷ bleibt doch stehen ! / ¹⁸ ... ? ... / ¹⁹ Man wird euch niederschließen . /
- ²⁰ So hört doch / ²¹ Geht nicht mehr weiter /
- Smith : ²² Ausgeschlossen , in diese Abteilung gibt's keinen Besuch . /
- Jenny : ²³ Ach Smith laß mich doch rein.
- Smith : Aber Jenny ²⁴ wenn dich hier jemand sieht , das kann ich doch gar nicht verantworten.
- Jenny : Aber Smithchen ²⁵ ich geh doch gleich wieder fort / ²⁶ Ich will doch nur den verdammten Schuft noch einmal sehen
- Smith : Aber Jenny
- Jenny : ²⁷ Smith , Mackie und ich wir waren doch einmal sehr gut miteinander /
- Smith : Ja , ich weiß
- Jenny : ²⁸ Smithchen , ²⁹ du kannst mich auch heute abend besuchen
- Smith : Hach ³⁰ das darf ich nicht !
- Jenny : Mackie
- Mackie : ³¹ Die Schlampe hat mir gerade noch gefehlt
- Smith : ³² Mahlzeit Herr Capt'n
- Mackie : ³³ Mahlzeit /
- ³³ Du hast wohl gar keine Zeit Dich zu pudern und zu schminken , was ?
- ³⁴ Polly : Du gemeiner Schuft , du ³⁵ Wie kannst du mir denn noch in die Augen sehen ³⁶ Nach allem was gewesen ist , ja du
- Smith : ³⁷ Hör auf du dummes Luder
- Polly : Du Untier ³⁸ Glaubst Du denn ich weiß nichts von der Geschichte mit dieser ... ? ... (Polly).
- Smith : ³⁹ Es ist serviert Herr Capt'n / ⁴⁰ Laß doch schon / ⁴¹ Der Mensch muß ja ganz verrückt werden vor soviel Scherereien :
- Jenny : ⁴² Ach Smithchen , ⁴³ ich liebe ihn ja so , ⁴⁴ daß ich ihn lieber im Kalten sehen möchte , als in den Armen einer anderen / ⁴⁵ Ach-Smithchen ⁴⁶ du bist doch so ein lieber / ⁴⁷ guter feiner Mensch ⁴⁸ Liebchen , nur du kannst mich verstehen /

⁴⁹
Smith : Jenny, laß mich doch.

Jenny : Nein, ich laß dich nicht Smithchen Nein.

Smith : Aber Jenny

Jenny : Nein, ich kann dich nicht lassen, nein.

⁵²
Mackie : Auf Wiedersehen

⁵³
Smith : Jenny, laß mich doch.

Mackie !

⁵⁴
Ein Polizist : Über dreihundert Bettler marschieren am Piccadilly.

⁵⁵
Tiger Brown : Auseinander treiben.

Polizist : Hallo.

⁵⁶
Ein anderer Polizist : Bei Bakerstreet ist der Kordon durchbrochen.

Tiger Brown : Das ist ja eine Schweinerei -

⁵⁷
Erster Polizist : Der Weg des Krönungszugs ist von Bettlermassen verstopft.

⁵⁸
Tiger Brown : Das darf nicht wahr sein. Verhaften sie die Leute.

⁵⁹
Erster Polizist : Verhaften sie die Leute, Alle, Eh alle

⁶⁰
Tiger Brown : Überhaupt auseinanderreiben

Polizist : Auseinandertreiben.

⁶¹
Brown : Mit Knüppeln auseinander treiben.

Polizist : Mit Knüppeln auseinanderreiben, Mit Knüppeln

⁶²
Brown : Nein, nein sie Dummkopf. Sie können doch nicht, sie können doch nicht / ⁶³ Tausende von Bettlern
niederknüppeln lassen / Ausgerechnet am Krönungstag / Das ist doch unmöglich, das können sie doch nicht im
Ernst machen. / ⁶⁴ ⁶⁵

⁶⁶ Ein Polizist : Was wollen sie denn hier ?

⁶⁷ Der Bankdiener : Ich bringe die Kautiön für Herrn Mackie Messer :

⁶⁸ Brown : Was. Wa-wa-was bringen sie?

⁶⁹ Der Bankdiener : Die Kautiön.

⁷⁰ Brown : Kautiön ?

Der Bankdiener : Für Herrn Mackie Messer

⁷¹ Brown : Für Mackie, Messer / ⁷²

⁷³ Einen Moment / Hallo. Geben sie mir sofort Abteilung C, aber ganz schnell, ja, ja, ja, ja / ⁷⁴ Hallo, hören sie hier
Brown / Mackie Messer Ist sofort freizulassen. / Wie... / Wer Mack ist e. entflohen. / He warten sie / jetzt können
sie gehen / Beschlagnahme. / ⁷⁵ ⁷⁶ ⁷⁷ ⁷⁸ ⁷⁹ ⁸⁰ ⁸¹

⁸² Ein Mann : Hallo, schon zur Krönungsfeierlichkeit unterwegs. Capt'n?

⁸³ Mackie Messer : Halt die Schnauze / bin doch ausgerissen. -

⁸⁴

⁸⁵

Der Mann: Was ausgerissen, ⁸⁶ wir von der Citybank haben doch für unseren Herrn Direktor eine Kautions hinterlegt

Mackie: ⁸⁷ Kautions?

Der Mann: Ja, ja

Mackie: ⁸⁸ Für mich? Und ich sag dir doch, ich bin doch ausgerissen. ⁸⁹

Der Mann: ⁹⁰ Wie, warst du wirklich ausgerissen? Ja um Gottes willen, ⁹¹ da sind ja 10000 Pfund zum Teufel. Da wird aber...

Mackie: ⁹² Quatsch nicht soviel und erklär mir lieber in welchem Drecksviertel von Soho jetzt mein Büro liegt.

Der Mann: ⁹³ Wieso Soho? Was heißt hier Drecksviertel? ⁹⁴ Citybank. ⁹⁵ Piccadilly. Beste Gegend.

Mackie: ⁹⁶ Was Citybank. ⁹⁷ Piccadilly? Ne richtige Bank.

Der Mann sagt dazu mehrfach Ja

Der Mann: ⁹⁸ Glaub schon Herr Direktor. Ne richtiggehende Bank. ⁹⁹ Der Herr Direktor geht jetzt hier geradeaus und dann die erste Straße rechts und dann drei Straßen links und wenn Herr Direktor dann zum Bullen kommen muß er sich immer links halten. ¹⁰⁰ Nein nicht rechts, links, links. ¹⁰¹

Polly: ¹⁰² Ich habe solche Angst um dich gehabt, Mackie, ¹⁰³ die andern sind hinter dir hergewesen, wie Bluthunde:

Mackie: ¹⁰⁴ Hast du auch nicht vergessen Polly, ¹⁰⁵ dich jeden Tag schön zu schminken, ¹⁰⁶ genauso, als ob ich dagewesen wäre?

Polly: ¹⁰⁷ Mackie, ich sehe nur auf deinen Mund, ¹⁰⁸ und dann höre ich gar nicht mehr, was du sprichst. ¹⁰⁹ Bist du mir auch treu gewesen?

Mackie: ¹¹⁰ Du hast dich gut gehalten, Polly. ¹¹¹ Ich bin sehr zufrieden mit dir. ¹¹² Hast du die Post schon angesehen?

Polly: ¹¹³ Ach Mackie, sprich doch jetzt nicht von Geschäften. ¹¹⁴ Küß doch lieber deine kleine Polly, ¹¹⁵ und schwöre ihr, daß du sie nie mehr, hörst du, nie mehr.

Mackie: ¹¹⁶ Ich glaube, wir müssen uns umziehen, Polly. ¹¹⁷ Die Krönungsfeierlichkeiten haben schon begonnen:

Erster Mann: ¹¹⁸ Der Polizeikordon ist durchbrochen.

Zweiter Mann: ¹¹⁹ Der Krönungszug ist in Auflösung

Dritter Mann: ¹²⁰ Vor Westminster Riesenzüge von Bettlern

Mackie: ¹²¹ Rolläden runter

Ende II

Tiger Brown: ¹ Hallo, ² ist hier jemand?

Mackie: ³ Hallo, Jackie.

Brown: ⁴ Hallo Mackie. Mackie, ⁵ Mackie, ich bin ein erledigter Mann, ⁶ der Skandal heute, ⁷ Mackie. Ich fliege, ⁸ ich bin die längste Zeit Londons Polizeichef gewesen. ⁹

Mackie: ¹⁰ Nah mach dir keine Sorgen, jetzt bist du richtig. ¹¹ Zumindestens wirst du einen fabelhaften Bankdirektor abgeben.

Polly: ¹² Und wieviel können sie als Einlage zeichnen Herr Direktor?

14 15 16
Brown: Einlage? 10000 Pfund. / Seine Kaution: Ich hab sie gerettet.

18 19 20
Mackie: Na ihr Armleuchter. Da könnt ihr was lernen. / Komm. Setz dich alte Schaluppe. / Segel mal auf meinem Whisky. Meine Polly, meine Herren! Sie sehen heute in unserer Mitte einen Mann, / den der unerforschliche Ratschluß des Königs, / hoch über seine Mitmenschen gestellt hat, / der dennoch mein Freund geblieben ist, in allen Stürmen und so weiter und so weiter. / Aber die Fügungen des Schicksals sind eigenartig, / na sie wissen schon, was ich damit meine. / Und so kommt dieser Mann heut zu mir, / Mackie Messer, / als Freund zum Freund.

20 31 32
Brown: Ja.

33
Mackie: Da könnt ihr was lernen.

34 35 36
Brown: Mackie, kannst du dich erinnern, / wie wir, du als Soldat, / ich als Soldat, bei der Armee in Indien Gediend haben?

37 38
Mackie: Ja, lieber Jackie, das war'n Zeiten.

Beide singen:

39 John war darunter und Jim war dabei

40 Und Georgie ist Sergeant geworden.

41 Doch die Armee fragte keinen wer er sei

42 Und marschierte hinauf nach dem Norden.

43 Soldaten wohnen

44 Auf den Kanonen.

45 Vom Cap bis ~~zur~~ (Siehe Originalsong) Couch Behar

46 Wenn es mal regnete

47 Und es begegnete

48 Ihn 'ne neue Rasse.

49 Ne braune oder blasse

50 Dann machen sie vielleicht daraus ihr Beefsteak Tartar

51 Johnnie war der Whisky zu warm.

52 Und Jimmy hatte nie genug Decken

53 Aber Georgie nahm beide beim Arm.

54 Und sagte, die Armee kann nicht verrecken

Refrain 55 bis 62 OUT?

63 John ist gestorben.

Und Jimmy ist tot /

64 Und ist Georgie vermißt und verdorben.

65 Aber Blut ist immer noch rot

66 Für die Armee wird jetzt wieder geworben.

Refrain 67 bis 74 OUT?

75 Peachum: Der ärmste Mann Londons

und der reiche Mackie Messer. / Sollten sie nicht zusammengehen.

76 77
Mackie: Der ärmste Mann Londons / hat gründlich bankrott gemacht, mein lieber Herr Peachum / und ist heute ein armer Teufel, wie hundert andere.

78 81 82 83
Peachum: Und gerade der heutige Tag hat mir erst gezeigt, / welche Macht die Armut ist. / Mit eurem Geld und meiner Erfahrung, / ist ein Geschäft zu machen, / das grösste Geschäft, das man sich überhaupt denken kann:

84 85
Mackie: Aber wenn die wirklich so mächtig sind, wozu brauchen die dann uns?

86 87
Peachum: Weil sie nicht wissen, daß wir sie brauchen..

Schlussong:

88 Und so kommt zum guten Ende

89 Alles unter einen Hut.

- 90 Ist das nötige Geld vorhanden.
 91 Ist das Ende meistens gut.
 92 Daß nur er im trüben fische.
 93 Hat der Hinz den Kunz bedroht.
 94 Doch-zum-Schluß-vereint am Tische
 95 Essen sie des Armen Brot.
 96 Denn die einen sind im Dunkeln.
 97 Und die andern sind im Licht.
 98 Und man siehet die im Lichte.
 99 Die im Dunkeln sieht man nicht.
 100

94 Doch am Ende ... Tische

96 Und die einen sind im Dunkeln

101 A-100°

102 T TRA